

Migration

Lehrerinformation



1/5

Arbeitsauftrag	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die LP zeigt der Klasse den Comic „Patria“ mit einer Folie. Da er auf italienisch ist, braucht es Erklärungen der LP (Übersetzung). 2. In einer Partnergruppe sammeln die Kinder Gründe, warum ein Mensch sein Land verlässt. 3. Im Klassenverband wird das Theorieblatt zur Migration gelesen und besprochen. Die Kinder können so ihre Partnerarbeit selber reflektieren.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS kennen den Begriff der Migration. • Sie wissen, welche Gründe zur Migration führen.
Material	<p>Folie des Comics Patria Kopien der Theorieblätter</p>
Sozialform	<p>PA Plenum EA</p>
Zeit	30'

Zusätzliche
Informationen:

- Unter www.sem.admin.ch erhält man weiterführende Informationen zum ganzen Thema.
- Eine aktuelle, grafische Ausländerstatistik ist unter dem folgenden Link abrufbar:
www.sem.admin.ch/sem/de/home/publiservice/statistik/auslaenderstatistik.html

Migration

Lehrerinformation



2/5

Information für die Lehrperson

Comic PATRIA von Lele Corvi

Der Comic ist auf Italienisch. Es ist eine gute Gelegenheit, wenn ein Italienisch sprechendes Kind den Comic übersetzt.

Andernfalls versuchen die Kinder selber, die Bilder zu interpretieren, und die Lehrperson gibt dann die Übersetzung.

1. Bild

Questo è un uccello migratore.

Das ist ein Wandervogel.

2. Bild

... affronta un viaggio di parecchi chilometri, sfidando la fame, la sete e mille pericoli ...

... er tritt eine Reise von vielen Kilometern an und trotz Hunger, Durst und tausend Gefahren ...

3. Bild

Questo è Mohammed ...

Das ist Mohammed ...

4. Bild

... affronta un viaggio di parecchi chilometri, sfidando la fame, la sete e mille pericoli ...

... er tritt eine Reise von vielen Kilometern an und trotz Hunger, Durst und tausend Gefahren ...

Balken

La domanda che tutti si pongono è: perché un animale lascia la sua terra e un uomo la sua patria rischiando la vita?

Die Frage, die sich alle stellen, ist: Warum verlässt ein Tier sein Gebiet und ein Mann seine Heimat unter Lebensgefahr?

5. Bild

... sicuramente è la certezza di trovare un posto migliore di quello che si è lasciato ... circondato da suoi simili e la possibilità di avere un futuro sereno in cui sperare!

... sicher ist es die Gewissheit, einen besseren Platz zu finden als jenen, von dem er sich trennte ... umgeben von seinesgleichen und mit der Möglichkeit, eine unbeschwerte Zukunft zu haben, auf die sie hoffen!

6. Bild

... ma Mohammed ... perché lo fa?

... aber Mohammed... warum macht er es?

Migration

Arbeitsblätter



3/5

Aufgabe:

Schaut euch gemeinsam den Comic an und übersetzt ihn.

PATRIA BY LELE[©] CORVI www.lelecorvi.it

QUESTO E' UN UCCELLO MIGRATORE

...AFFRONTA UN VIAGGIO DI PARECCHI CHILOMETRI, SFIDANDO LA FAME, LA SETE E MILLE PERICOLI...

QUESTO E' MOHAMMED...

...AFFRONTA UN VIAGGIO DI PARECCHI CHILOMETRI, SFIDANDO LA FAME, LA SETE E MILLE PERICOLI...

LA DOMANDA CHE TUTTI SI PONGONO E': PERCHE' UN ANIMALE LASCIA LA SUA TERRA E UN UOMO LA SUA PATRIA RISCHIANDO LA VITA ?

...SICURAMENTE E' LA CERTEZZA DI TROVARE UN POSTO MIGLIORE DI QUELLO CHE SI E' LASCIATO... CIRCONDATO DA SUOI SIMILI E LA POSSIBILITA' DI AVERE UN FUTURO SERENO IN CUI SPERARE !

...MA MOHAMMED...
PERCHE' LO FA ?

Migration

Arbeitsblätter



4/5

Aufgabe:

Lies den Hintergrundtext gut durch. Wörter die du nicht verstehst, markierst du mit einem Farbstift.

MIGRATION – Wanderung

Migration ist ein Begriff für den dauerhaften Wechsel des Lebensumfeldes einer Person, einer Gruppe oder einer Gesellschaft im geografischen und sozialen Raum. Als Migration zählt dabei jeder dauerhafte Wohnortwechsel, also nicht Pendeln, innerörtliche Umzüge, Reisen oder das Nomadentum.

Der Begriff Migration umschreibt zwei Prozesse:

Zu-/Einwanderung = Immigration

Ab-/Auswanderung = Emigration

Der Begriff umschreibt also Wanderungsprozesse, sagt aber grundsätzlich nichts über die Ursache der Wanderung aus. Trotzdem wird Migration in der Alltagssprache oft mit politischen oder wirtschaftlichen Flüchtlingen verbunden. Dabei geht manchmal vergessen, dass es auch die freiwillige Migration gibt.

Manchmal wird der Eindruck erweckt, Migration sei ein neueres Phänomen und stark mit der Globalisierung verbunden. Dieser Eindruck stimmt aber nicht. Im Laufe seiner Entwicklungsgeschichte (Evolution) hat sich der Mensch immer wieder auf Wanderungen begeben. Im Gegensatz zu heute haben sich früher sogar ganze Völker auf die Suche nach einer besseren Heimat begeben. Heute können grössere Distanzen aber viel leichter überwunden werden. Dies führt dazu, dass unterschiedliche Kulturen aufeinandertreffen und miteinander leben lernen müssen. Dieses Aufeinandertreffen verläuft nicht immer problemlos.

In der Schweiz ist es das Staatssekretariat für Migration (SEM), welches sich mit dem Schicksal und der Integration von ausländischen Personen beschäftigt. Das SEM regelt, unter welchen Bedingungen jemand in die Schweiz einreisen, hier leben und arbeiten darf – und es entscheidet, wer hier Schutz vor Verfolgung erhält. Das Staatssekretariat koordiniert zudem die Integrationsbemühungen von Bund, Kanton und Gemeinden und ist auf Bundesebene für Einbürgerungen zuständig

Gründe für eine Migration

Menschen verlassen aus ganz verschiedenen Gründen ihre Heimat. Oft werden sie durch bestimmte Umstände in ihrem Heimatland zur Ausreise oder Flucht getrieben, aus ihrer Wohnregion „weggestossen“. Gründe dieser Art, welche Menschen zur Ausreise aus ihrer Heimat bewegen, nennt man daher Pushfaktoren (von engl. „push“ = stossen).

Die Pushfaktoren lassen sich in vier Gruppen unterteilen:

- **Naturereignisse:** Erdbeben, Vulkanausbrüche, Überschwemmungen, Dürren, auch sich grossflächig ausbreitende Krankheiten (Epidemien)
- **Wirtschaftliche** Gründe: Arbeitslosigkeit, unsicherer Arbeitsplatz, unbefriedigende Arbeitsbedingungen, schlechte Entlohnung und Armut
- **Politische** Gründe: Verfolgung wegen Angehörigkeit zu einer bestimmten Gruppierung oder Opposition gegen die offizielle Politik, Bürgerkriege, instabile politische Verhältnisse
- **Persönliche** Gründe: Flucht vor der Familie oder dem Clan, Blutrachen

Migration

Arbeitsblätter



5/5

Es führen jedoch nicht nur Bedingungen im Heimatland, die als negativ empfunden werden, zur Migration. Menschen können sich auch von Bedingungen eines Drittlandes angezogen fühlen und deshalb ihre Heimat verlassen. Derartige Gründe, welche Menschen aus ihrem Heimatland wegziehen, nennt man Pullfaktoren (von engl. „pull“ = ziehen).

Auch die Pullfaktoren lassen sich in vier Gruppen einteilen.

- Die wirtschaftliche Lage und Infrastruktur sind wesentlich besser: Ausbildungsmöglichkeiten, Arbeit, medizinische Versorgung etc.
- Politisch stabile Länder versprechen Ruhe und Freiheit
- Länder, die von Naturkatastrophen weitgehend verschont werden
- Persönliche Beziehungen zu Menschen: Länder, in denen bereits Familienangehörige, Verwandte oder Bekannte leben

Aufgaben des SEM

Das Staatssekretariat für Migration (SEM) regelt alle ausländer- und asylrechtlichen Belange in der Schweiz.

Einreise und Aufenthalt

Wer dauerhaft in die Schweiz einreisen will, benötigt neben gültigen Reisepapieren auch eine Aufenthaltsbewilligung. Staatsangehörige aus EU-/EFTA-Ländern erhalten diese einfacher als solche aus Drittstaaten.

Arbeit

Erwerbstätige aus den EU-/EFTA-Staaten können vom Personenfreizügigkeitsabkommen profitieren. Aus allen anderen Staaten werden in beschränktem Ausmass lediglich gut qualifizierte Arbeitskräfte zugelassen. Asylsuchende dürfen frühestens nach drei Monaten arbeiten.

Schutz vor Verfolgung

Die Schweiz gewährt Menschen, die in ihrer Heimat politisch, religiös, wegen ihrer Rasse, Nationalität oder ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe verfolgt sind oder vor Kriegswirren flüchten müssen, vorübergehend oder dauerhaft Schutz. Asylsuchende durchlaufen ein Asylverfahren, in dem die Ernsthaftigkeit der Bedrohung geprüft wird und über die Anerkennung des Flüchtlingsstatus entschieden wird.

Integration

Wer dauerhaft in der Schweiz lebt, soll so gut wie möglich hier integriert sein. Von den Zugewanderten wird verlangt, dass sie sich um ihre Integration bemühen und unsere Regeln und Gesetze einhalten. Der Bund unterstützt gewisse Integrationsprojekte.

Einbürgerung

Gut integrierte Ausländerinnen und Ausländer können sich nach einer gewissen Zeit einbürgern lassen. In erster Linie sind Gemeinden und Kantone für die Einbürgerung zuständig. Der Bund legt die Kriterien fest.

Rückkehr ins Ausland

Personen, deren Asylgesuch abgewiesen wurde, oder die sich illegal in der Schweiz aufhalten, müssen das Land verlassen. Das SEM fördert die freiwillige Rückkehr, unterstützt wenn nötig aber auch die zwangsweise Rückführung.